



Nicht uns, o Herr, nicht uns,
sondern deinem Namen gib
Ehre um deiner Gnade und
Treue willen.

Psalm 115,1

Liebe Freunde,

kaum zu glauben aber wir sind seit 2 Wochen an unserem Einsatzort in Uganda angekommen. Nun ist es Zeit, euch an all dem erlebten teilhaben zu lassen

Abschied in Deutschland:

Mitte Dezember sind wir zu Birgits Eltern umgezogen und haben all unsere Möbel und Kisten in einen Kellerraum gestapelt. Danach hieß es bei den Nachbarn Abschied nehmen und den Mietern beim Einzug helfen. Auch dies hat gut geklappt und wir waren froh, alles rechtzeitig geschafft zu haben. In der Zeit bei Birgits Eltern gab es noch viel Organisatorisches zu planen, da sie sich um unsere Finanzen und das Haus kümmern. Der Abschied von Deutschland ist uns nicht leicht gefallen und es flossen so manche Tränen.

Am 14. Januar fuhren wir dann am Nachmittag nach München zum Flughafen. Um ca. 23.30 Uhr mit knapp zwei Stunden Verspätung (wg. Vereister Rollbahn und Flügel) starteten wir dann Richtung Dubai und dann über Addis Abeba (Äthiopien) nach Entebbe, wo wir von drei aus unserem Team sehr herzlich empfangen wurden. Da unser komplettes Gepäck verloren ging, mussten auch sie ca. 3 Stunden auf uns warten. Allerdings konnten wir nach 4 Tagen unser ganzes Gepäck in sehr gutem Zustand abholen.



Joel am Flughafen

Unser neues Zuhause:

In der ersten Woche hatten wir „Urlaub“, um uns an die neue Umgebung zu gewöhnen und unser Haus wohnlich zu machen. Es war schon komplett eingerichtet, so dass es darum ging sich zu Recht zu finden und die Koffer auszupacken. In Joels Zimmer haben wir einige seiner Poster aufgehängt und Fensterbilder angebracht. Durch die vielen Bilder, die wir vorher schon gesehen hatten, fiel es uns nicht all zu schwer, da alles schon recht vertraut wirkte. Birgit ist ein paar Tage vor dem Abflug noch krank geworden und konnte so nicht all zu viel machen. Mittlerweile ist sie aber wieder gesund.



Wir genießen hier vor allem die Ruhe und die Natur. Joel geht schon in der Früh raus, spielt mit den zwei Hunden und hüpfert auf dem Trampolin. Er hat sogar einen eigenen Sandkasten mit Strohdach hinterm Haus. Auch hilft er Manuel, unserem Zivi, oft bei der Arbeit oder schaut den Tagwächtern zu. Er hat sich sehr gut eingelebt. Auch Birgit genießt das Leben im Team und es ist ganz ungewohnt, wenn sie mal ein paar Stunden alleine auf dem Gelände ist. Wir essen jeden Abend zusammen im Sisterhouse (dort wohnen die Singles) um uns besser kennen zu lernen, singen viel und machen Spiele.

Die Arbeit:

Jürgen arbeitet seit einer Woche an der Dorfgesundheitsstation und bekommt Einblick in die verschiedenen Bereiche: Behandlung, Medikamente ausgeben, Geld kassieren, Büroarbeit. Er arbeitet von 9-17 Uhr und an den Wochenenden und nachts wird er immer wieder Bereitschaft haben. Birgit & Joel haben ihn auch schon einmal begleitet. Dies war sehr schön, da man dort guten Kontakt zu den Einheimischen bekommt.



Jürgen und Tine beim Behandeln

Birgit bekam schon eine Einführung in die Büroarbeit und durfte mit Gehälter für die Hausangestellten auszahlen, sowie die Monatsabrechnung durchführen. Tanja, deren Aufgaben sie übernehmen wird ist allerdings bis Mitte Februar in Urlaub. Somit hat sie jetzt noch Zeit mehr Routine im Tagesablauf und im Umgang mit den Hausangestellten zu bekommen. Auch waren wir bereits zweimal in der Hauptstadt Kampala. Dort wurden wir einigen Einheimischen vorgestellt, mit denen wir zusammen arbeiten und bekamen die wichtigen Orte wie Post, Bank, Polizei und verschiedene Büros gezeigt. Die Stadt ist sehr laut und staubig und es ist schwierig sich dort zu Recht zu finden.

Sonntag:

Sonntags gehen wir um 8 Uhr in den englischen Gottesdienst, der alle paar Wochen ganz von unserem Team gestaltet wird. Gleich am ersten Sonntag war dies der Fall und Jürgen spielte im



Lobpreis mit Gitarre. An den anderen Sonntagen sind wir immer für die Lieder (Lobpreis) zuständig.

Um 17 Uhr findet dann auf unserem Gelände für die Kinder eine kleine Kinderstunde statt. Erst dürfen sie auf dem Trampolin springen, dann werden verschiedene Spiele gemacht, ein paar Lieder gesungen und ihnen eine biblische Geschichte erzählt. Die Teenager spielen meist zusammen Volleyball und jemand aus unserem Team hält eine kleine Andacht. Anschließend gibt es noch Kuchen und Getränke.

Wir haben unsere Homepage aktualisiert. Dort wird es auch immer wieder neue Bilder geben.
www.wiesi-online.de

Ach unter www.namutamba.de bekommt ihr einen Einblick über unser Team, die Arbeit und das Leben auf dem Compount. Allerdings ist sie noch nicht ganz aktuell.

Auch haben wir ein eigenes Telefon und freuen uns immer über Anrufe: 00256-75-4147498
Am Besten benutzt ihr dafür eine Billigvorwahl z. B. 01021 oder 01092.
Natürlich freuen wir uns auch über Emails, Briefe und Päckchen.



- Bitte betet, dass wir uns gut in die Kultur einleben und auch die Sprache (Luganda) schnell lernen

Danke für euere Gebete und Unterstützung!

Birgit, Jürgen und Joel

Ausgesandt durch:

Deutsches Missionsärzte-Team
Auf der Buchdahl 9
57223 Kreuztal-Osthelden
www.dmaet.de

Freie Christengemeinde Fürth
Flößaustr. 64
90763 Fürth

www.fcgf.de

Einsatzadresse:
Familie Wiesinger
Namutamba Dispensary
P.O. Box 6045
Kampala / Uganda
Fam.wiesinger@gmx.net
www.wiesi-online.de
Tel: 00256-75-4147498

Spendenkonto:
Commerzbank Kreuztal
BLZ: 460 400 33
Konto: 87 88 788

Rundbriefversand:
Andreas Walz
wiesinews@gmx.net

Bitte immer vollständige Spenderadresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zu Beginn des Folgejahres ausgestellt.
Rückfrage hierzu bitte an Herrn Helmut Hans, Jugendstr. 3, 58135 Hagen, Tel. 02331-407121, Fax: 02331-944324, e-mail: Hans@dmaet.de